

# **BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT FZ.2019.7 vom 15. November 2019**

Bs Sozialversicherungsgericht, 2019-11-15, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs\\_sozialversicherungsgericht\\_FZ.2019.7](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs_sozialversicherungsgericht_FZ.2019.7)

FR: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT FZ.2019.7 du 15 novembre 2019

IT: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT FZ.2019.7 del 15 novembre 2019

## **Volltext**

Sozialversicherungsgericht

des Kantons Basel-Stadt

URTEIL

vom 21. April 2020

Mitwirkende

lic. iur. K. Zehnder (Vorsitz), C. Müller, MLaw M. Kreis

und Gerichtsschreiberin MLaw N. Marbot

Parteien

A\_\_\_\_\_

[...]

Beschwerdeführerin

B\_\_\_\_\_

[...]

Beschwerdegegnerin

Gegenstand

FZ.2019.7

Einspracheentscheid vom 15. November 2019

Vertrauensschutz und Verbot widersprüchlichen Verhaltens der verfügenden Behörde

Die Präsidentin

Die Gerichtsschreiberin

lic. iur. K. Zehnder MLaw N. Marbot

Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen nach der Eröffnung der vollständigen Ausfertigung beim Bundesgericht Beschwerde eingereicht werden (Art. 100 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 17. Juni 2005 über das Bundesgericht [Bundesgerichtsgesetz, BGG]). Die Beschwerdefrist kann nicht erstreckt werden (Art. 47 Abs. 1 BGG). Die Beschwerdegründe sind in Art. 95 ff. BGG geregelt.

Die Beschwerdeschrift ist dem Bundesgericht, Schweizerhofquai 6, 6004 Luzern, in dreifacher Ausfertigung zuzustellen. Die Beschwerdeschrift hat den Anforderungen gemäss Art. 42 BGG zu genügen; zu beachten ist dabei insbesondere:

- a) Die Beschwerdeschrift ist in einer Amtssprache abzufassen und hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift zu enthalten;
- b) in der Begründung ist in gedrängter Form darzulegen, inwiefern der angefochtene Entscheid Recht verletzt;
- c) die Urkunden, auf die sich die Partei als Beweismittel beruft, sind beizulegen, soweit die Partei sie in Händen hat, ebenso der angefochtene Entscheid.

Geht an:

Versandt am:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.